Inhalt

Einle	itung	11		
1	And	Andreas Osiander: Reformator und Hebraist 19		
2		Die Umstände der Entstehung		
	des l	Büchleins 33		
3	Kurz	ze Geschichte der Ritualmord-		
	besc	huldigungen 37		
4	Luthers Stellung zur Ritualmord-			
	beschuldigung			
5	Die	Argumente Osianders48		
Andr		ianders Brief: Ob es wahr und glaublich sei		
1	Einl	eitung des Briefes 53		
2	Zwanzig Argumente gegen die Ritualmord-			
	besc	huldigung		
	2.1	Morde sind gegen das göttliche Gebot 59		
	2.2	Das jüdische Ritualgesetz 61		
	2.3	Morde widersprechen dem Naturgesetz 64		
	2.4	Die Ritualmordbeschuldigung widerspricht		
		der Logik		
	2.5	Die Juden müssen gute Werke tun, um das		
		ewige Leben zu erlangen		
	2.6	Das Gebot der Fremdenliebe		
	2.7	Die psychologische Unwahrscheinlichkeit:		
		Juden sind ein verschüchtertes Volk		

INHALT

	2.8	Das Blut ware den Juden zu nichts nutze 73
	2.9	Juden könnten sich das Blut leichter und
		ungefährlicher beschaffen
	2.10	Das Schicksal der Juden in
		nichtchristlichen Ländern 80
	2.11	Einige Juden würden es gestehen 80
	2.12	Getaufte Juden würden davon wissen 81
	2.13	Ritualmordbeschuldigungen gibt es erst
		seit zwei- oder dreihundert Jahren 84
	2.14	Auch Christen wurden früher des
		Kindermords bezichtigt 86
	2.15	Die Geständnisse der Juden
		widersprechen sich 87
	2.16	Strafen Gottes dienen stets der Besserung 91
	2.17	Gott straft nicht Juden, so dass Christen
		darunter zu leiden hätten 92
	2.18	Die Juden sind »Geliebte um der
		Väter willen«
	2.19	Päpste und Kaiser haben die Beschuldigung
		verboten94
		Einschub: Wiedergabe des Schutzbriefs
		Kaiser Friedrichs III96
	2.20	Ein philologischer Lösungsvorschlag 99
3.	Zwö	lf Verdachtspunkte im Pösinger Verfahren
	3.1	Habgier und unmoralisches
		Verhalten des Grafen
	3.2	Voreilige und unnütze »Zeugen«-
		Vernehmungen
	3.3	Plünderungen jüdischen Eigentums 104
	3.4	Es gibt keine glaubwürdigen Zeugen 104

INHALT

	3.5	Verfahrensfehler	105		
	3.6	Mangelnde Glaubwürdigkeit			
		der »Geständnisse«	105		
	3.7	Mangelnde Glaubwürdigkeit des ersten			
		»Geständnisses«	106		
	3.8	Unglaubwürdigkeit der Rekonstruktion			
		des Tathergangs	107		
	3.9	Untauglichkeit der Recherchen	108		
	3.10	Die Tötungsart widerspricht dem			
		Ritualmordvorwurf	108		
	3.11	Der Fundort der Leiche passt nicht zur			
		Beschuldigung	110		
	3.12	Ungerechtigkeit des Verfahrens:			
		30 Personen wurden verbrannt	111		
4.	Siebe	en Hinweise zur Wahrheitsfindung			
	4.1	Charakter des Oberherrn	114		
	4.2	Charakter seiner Räte	114		
	4.3	Interessen der Pfarrer und Mönche an			
		Wallfahrten und Wundern	115		
	4.4	Wirtschaftliche Abhängigkeiten	115		
	4.5	Einfluss von Zauber, Wahrsagerei, Teufels-			
		beschwörung?	115		
	4.6	Ein zufälliger Tod?	116		
	4.7	Charakter der Eltern des Kindes	116		
5.	Brief	Fschluss .	117		
Αŀ	kürz	ungen	119		
Register					
Personen 12					

INHALT

Orte	122
Bibelstellen	122
Rabbinische Literatur	124